

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 10

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen

Kombinationsspiele in der Alta Moda Roma

Die italienischen Couturiers haben mit ihren Herbst- und Winterkollektionen weniger neue Ideen in die Modewelt gesetzt, als bestehende Elemente auf neue verfeinerte Art zusammengesetzt. Kombinationen stehen denn auch im Vordergrund. Kombiniert wird alles mit allem, von morgens bis abends, wobei interessant zu notieren ist, dass nun auch die Haute-Couture gestrickte Westovers, Spencers, kurze und lange Cardigans miteinbezieht und sogar grobgestrickte Einsätze an Mänteln und Jacken zeigt.

Zu den vorwiegend fülligen, weitrückigen oder bequemgeraden Mänteln, oft mit schulterbetonenden Passen, Raglan- oder Kimonoärmeln, gehören vielfach Hosenkombinationen mit Gilet, Bluse, Lumber, Pullover; nur Valentino verzichtet auf Hosen und bringt anstelle Falten- oder Wickelröcke. Wichtig sind Jacken in jeder Länge bis zum $\frac{7}{8}$ - und $\frac{9}{10}$ -Mantel, ebenfalls weit oder in Wickelform mit Shawlkragen, manchmal auch offen. Wichtig sind üppige Fuchsgarnituren; auch am Abend dominieren mit bodenlangen Faltenröcken zu gestrickten Jumpers, mit Hosenkombinationen und Jackenensembles, mit langen Chemisiers zu Wollmänteln und mit zahlreichen richtigen Kostümen. Diesem Understatement in Form der auf lang übertragenen Tageslinie stehen fliessende Kleider mit nacktem Rücken im Stil der zwanziger Jahre gegenüber.

Das Raffinement der Kombination liegt natürlich zu einem guten Teil in der Farbe. Der Grundsatz für die kommende Saison heisst: Ton in Ton in «unifarbigen» Farben. Beige vor allem von ganz hell über camel bis blonder Tabak, dann weiss, braun, grau und schwarz.

Als Farbtupfer springen einige leuchtende Blau, etwas Smaragd, Lippenstiftrot, Rosa, Safran ins Auge. Von einer eigentlichen Unimode muss die Rede sein, uni in weichen Stoffen, wie Velours-double-faces, Crêpes, Cashmeres, Flanell, Wollmousseline, Seidencrepes, Chiffon, Satin Samt. Hinzu kommen einige Tweeds, Karos, Glenchecks und eher diskrete Drucke, die sich nur abends zuweilen grossrapportig präsentieren. Ein wenig Gold- und Silberglitzer und einige schimmernde Paillettenstoffe gehören für die späten Stunden dazu.

Die neue italienische Mode hält sich von allen Uebertreibungen fern, hat dem ausgeprägt Maskulinen so gut wie dem betont Romantischen den Rücken gekehrt. Raffiniert unaufdringliche Eleganz und guter Geschmack sind wichtiger als der creative Impuls, der zur Veränderung führt.

Miedermode: damenhaft-elegant/sportlich-jung

Als eine Messe mit guten geschäftlichen Ergebnissen bei einem einigermassen stabilen Preisgefüge erwies sich der Internationale Wäsche- und Miedersalon mit Badebekleidung Köln, der am 6. September 1972 nach viertägiger Dauer zu Ende ging. Das Interesse des Handels galt vor allem den neuen Kollektionen für die nächste Frühjahr-/Sommersaison.

Die Grundtendenzen teilen sich in zwei Richtungen: Einmal damenhaft-elegant mit einem Schuss Frivolität durch reichen Spitzeneinsatz und Stickereien — zum anderen die sportlich-junge Linie, bei der sich die Grenzen zwischen Wäsche und Freizeitbekleidung verwischen. Bei den neuen Firmenprogrammen wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass Damen zwischen 30 und 40 Jahren neuerdings mehr Mut zur Farbe beweisen und junge Mode kaufen.

Die 5 schweizerischen Aussteller berichteten über unterschiedliche, im allgemeinen jedoch zufriedenstellende Messeergebnisse. Die Aussteller von Tages- und Nachtwäsche sowie Lounge- und Homewear im neuen romantischen Stil, weichen Materialien und modischen frischen Farben konnten ausgezeichnete Abschlüsse und viele neue Kontakte zu Fachinteressenten aus allen europäischen Ländern, den USA, Kanada und den Nahoststaaten erzielen. Auch die Aussteller von Spitzen, Applikationen und anderen Vormaterialien hoben den starken internationalen Fachbesuch besonders hervor. Vor allem Einkäufer aus Italien, Portugal, Spanien, den USA und Kanada hätten lebhaftes Interesse gezeigt. Dagegen entsprach die Nachfrage aus der Bundesrepublik — sofern es sich um Standardartikel handelte — nicht immer den Erwartungen. Aussteller betont modischer Wäschekollektionen konnten demgegenüber ausgezeichnete Geschäftsverbindungen zu Abnehmern aus der Bundesrepublik und anderen EWG-Ländern aufnehmen.